

60. Ströme des Segens.

James M. Granahan.

1. Mäch-ti-ge Strö-me des Segens! Laß sie durch-flu-ten die Welt!

Sen-de die Zeit der Erquickung, La-be das dür-sten-de Feld.

Chor Mäch-ti-ge Strö-me!

Mäch-ti-ge, mäch-ti-ge Strö-me! Strö-me Dein Wort uns ver-heit.

Herr, ist das Träu-feln so köst-lich, Send uns in Strömen den Geist!

2. Mächtige Ströme des Segens!
Hört ihr es rauschen von fern?
Über die Herzen der Sünder
Kommt's wie vom Geiste des Herrn.

3. Mächtige Ströme des Segens!
Send sie, Herr, uns noch heut!
Jetzt, wo wir flehend uns beugen,
Jetzt, wo die Herzen bereit!

Chor: Mächtige, mächtige Ströme etc. Chor: Mächtige, mächtige Ströme etc.

Anst.: „Evangeliumsjäger“ von E. Nathan. — R R

61. In der stillen Nächte Stunden.

G. F. Root

1. In der stil-len Näch-te Stun-den, hörch, was klopft in dir?

Hörst du's klopfen, im-mer klopfen? Sprich, was ist es hier?

Sa-ge nicht, es sei dein Puls-schlag, es muß tie-fer sein:

Je-sus ist's, dein Hei-land klopfet, ruft: „O laß Mich ein!“

2. Sieh, der Tod kommt oft geschritten
Schnell zu arm und reich;
Doch er fragt und klopft nicht lange,
Dringt hinein sogleich.
Aber Jesus wartet, wartet
Vor der Herzenstür,
Endlich geht Er traurig weiter,
O, dann wehe dir!

3. Dann wirst du einst draußen stehen,
Bittend: Laß mich ein!
Händeringend wirst du stehen;
Doch zu spät wird's sein.
Schüdder Sünder, haß's vergessen,
Wer einst klopfte, wer?
Er, der lang' um dich geworden,
Kennt dich dann nicht mehr!

Anst.: „Reichsbarke“ von E. B. Kähler.